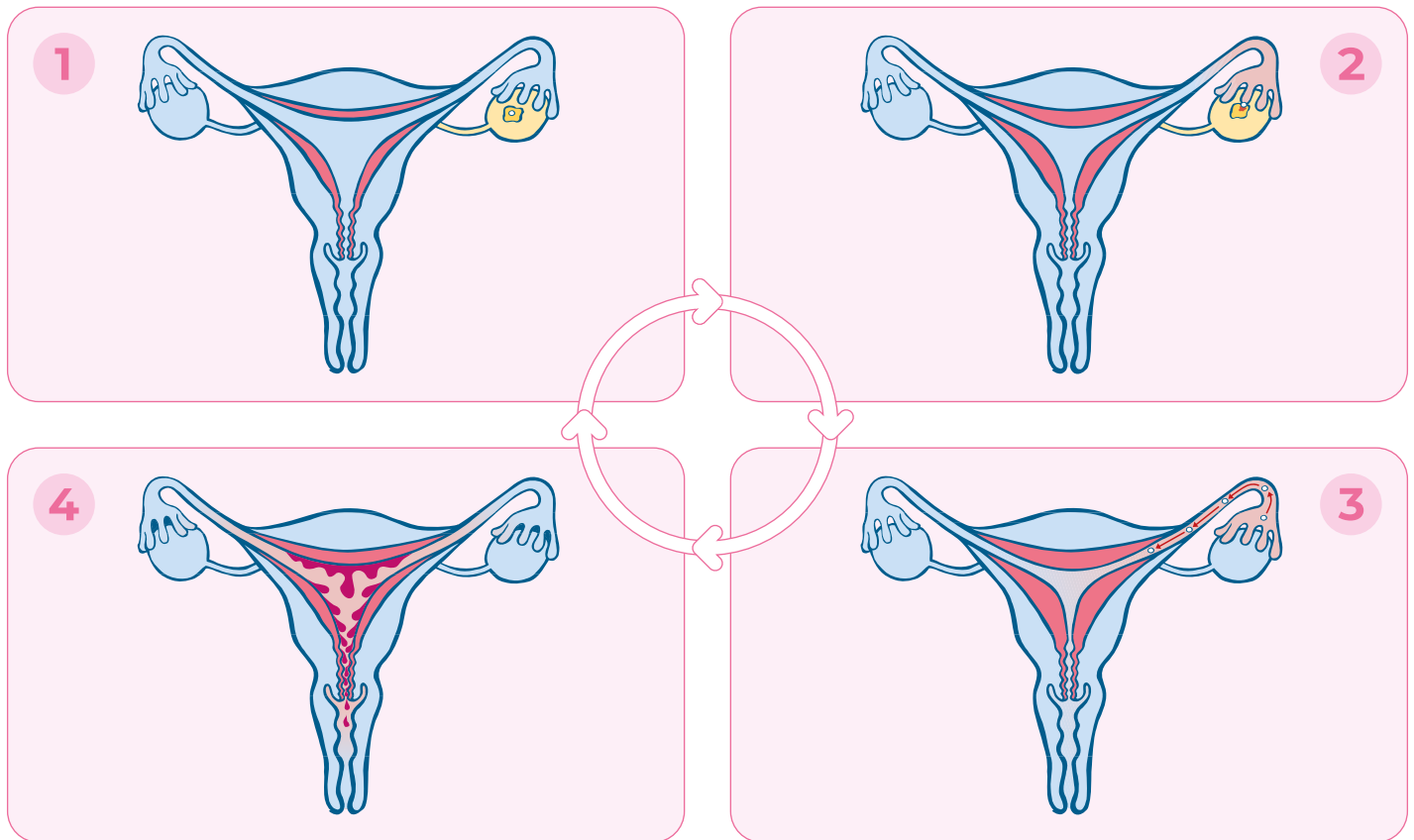


Darstellung des Menstruationszyklus



- 1 Eizellreifung:** Der monatliche Zyklus ermöglicht die Entwicklung befruchtungsfähiger Eizellen. An einem der beiden Eierstöcke (Ovarien) reifen Eizellen heran, die von Bläschen (Follikeln) umgeben sind und sich jeweils in verschiedenen Entwicklungsstadien befinden. Pro Zyklus bildet sich ein dominanter Follikel heraus. Dieser Reifeprozess dauert circa 14 Tage.
- 2 Eisprung:** Das dominante, reife Eibläschen platzt auf, und die Eizelle wird aus dem Follikel herausgespült, um vom Eileiter aufgenommen zu werden. Ausgelöst wird der Eisprung durch den starken Anstieg des luteinisierenden Hormons – einem wichtigen Botenstoff zur Steuerung der Funktion der Eierstöcke.
- 3 Gelbkörperphase:** Der Gelbkörper (Corpus luteum) entsteht im Eierstock nach dem Eisprung aus den Zellen (gelblich gefärbt) der Eibläschenhülle. In der zweiten Zyklushälfte werden im Gelbkörper ein wenig Östrogen und zunehmend Progesteron (auch Gelbkörperhormon genannt) gebildet. Unter diesem Einfluss hat sich die Gebärmutter Schleimhaut inzwischen verdickt und mit Nährstoffen angereichert, damit sich die befruchtete Eizelle einnisten kann.
- 4 Menstruation:** Wird die Eizelle nicht befruchtet, bildet sich der Gelbkörper zurück. Etwa zwei Wochen nach dem Eisprung werden die oberen Schichten der Gebärmutter Schleimhaut abgebaut und mit der Menstruation ausgeschieden.



So funktionieren die Eierstöcke
[Glossar-Eintrag zum Gelbkörper \(Corpus luteum\)](#)